



**Michael Schrodi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### Jagdparcour Hattenhofen: Maßnahmen zum Lärmschutz angelaufen - Altlasten und Umweltschutz aber weiterhin ungeklärt

Olching, 6.7.2021

**Michael Schrodi, MdB**

Ilzweg 1  
82140 Olching  
Telefon: +49 8142 501 0589  
Fax: +49 8142 501 3962  
michael.schrodi.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Otto-Wels-Haus  
Raum: 5.027  
Telefon: +49 30 227-77541  
Fax: +49 30 227-70541  
michael.schrodi@bundestag.de

Mitglied im Finanzausschuss

Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

**Die Antwort des Landratsamts Fürstenfeldbruck auf die bereits dritte Anfrage zum Jagdparcour Oberbayern in Hattenhofen stellt den SPD-Bundestagsabgeordneten Michael Schrodi nicht zufrieden: „Meine Fragen zum Boden- und Umweltschutz auf dem Gelände wurden nur unzureichend beantwortet“, so Schrodi. Er unterstütze daher weiter die Initiative von Anwohnern der Schießanlage, die in Sachen Lärmschutz bereits erfolgreich waren: Sie haben eine Begrenzung der Schusszahl erreicht. Nun fordern sie Aufklärung bezüglich wahrscheinlicher Altlasten und fordern weitreichende Boden- und Gewässerschutzmaßnahmen.**

Das Landratsamt bestätigte dem Bundestagsabgeordneten, dass der Betreiber des Jagdparcours Oberbayern dazu aufgefordert wurde, eine Detailuntersuchung des Bodens auf dem Gelände durchführen zu lassen. Warum die Ergebnisse jedoch weiterhin nicht vorliegen und es hierzu keine gesetzte Frist gibt, bleibt unklar. „Es ist leider auch weiterhin offen, ob die umgesetzten Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz auf dem Areal ausreichend sind“, stellt Schrodi fest.

Dass auch auf dem angrenzenden Gelände regelmäßig Munition und Wurf scheibenreste landen, war dem Landratsamt offensichtlich noch unbekannt. „Leider wurde mir nicht mitgeteilt, welche konkreten Schutzmaßnahmen hier vom Betreiber eingefordert werden“, bedauert Schrodi.

„Sauberes Wasser und unbelastete Böden sind schützenswertes Allgemeinut. Wirtschaftliche Interessen und das Vergnügen Einzelner darf keinesfalls über den Umweltschutz gestellt werden“, fordert der SPD-Kandidat für die Bundestagswahl im September. Er bleibe daher in engem Kontakt zu den Anwohnern der Schießanlage und unterstütze sie in ihrem Vorhaben, Klarheit in Sachen Boden- und Umweltschutz zu schaffen.